



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 11 / 2012 6. Jahrgang Nummer 133 4. Juni 2012

Themen in dieser Ausgabe:

Veranstaltung

- Herzlich willkommen zum Schleswig-Holstein-Tag 2012, Seite 1 - 2

Brandschutzaufklärung

- Ab in die Mülltonne kann das Eigenheim kosten, Seite 2
- Rauchwarnmelder auch für Boote sinnvoll, Seite 3

Einsatz

- Einsatz im Sommer, Seite 3 - 4

Technik

- Neue Normen, Seite 4

Jugendfeuerwehr

- Kein Kind ohne Ferienerholung – Landesjugendring benötigt dringend weitere Spenden, Seite 4 - 5
- Ins Mittelalter eingetaucht, Seite 5

Aus den Mitgliedsverbänden

- KfV Stormarn: Silberne Leistungsspanne für engagierte Jugendarbeit, Seite 6
- KfV Schleswig-Flensburg: Seriensieger schlagen erneut zu, Seite 6 - 7



Veranstaltung

Herzlich Willkommen zum Schleswig-Holstein-Tag 2012!

Vom 8. – 10. Juni 2012 ist Norderstedt drei Tage lang Schleswig-Holstein - feiern Sie mit uns das große Fest des Ehrenamts! Entdecken Sie die bunte Vielfalt unseres Landes in den rund 160 weißen Pagodenzelten auf acht Themenmeilen zum Informieren und Diskutieren, zum Mitmachen und Genießen. Auf den Meilen präsentieren sich Vereine, Verbände und Institutionen zu den Themen Landwirtschaft und Umwelt, Bildung und Kultur, Küste und Meer, Gesundheit und Soziales, Hilfe, Schutz und Rettung, Religion und Kirche, Sport und Freizeit, Politik und Gesellschaft.

Auf der Meile „Hilfe, Schutz und Rettung“ präsentiert der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein einen bunten Querschnitt des Feuerwehrwesens im Land. Auf nahezu 2500 Quadratmetern – dem größten Stand auf dem Schleswig-Holstein-Tag – findet an

allen drei Veranstaltungstagen ein geballtes Programm statt. Neben diversen Einsatzvorführungen ist auch Mitmachen angesagt. Das Konzept „Mitmachtag“ wird ebenso vorgestellt, wie die Arbeit in den Jugendfeuerwehren, bei den Brandschutzerziehern oder bei den Feuerwehrseelsorgern. Zu gewinnen gibt es auch etwas: Die Kleinen können ihr Glück beim Glücksrad drehen herausfordern. Für die Größeren ist Reaktionsgeschwindigkeit beim „T-Wall“-Spiel gefragt. Den Tagessiegern winken am Ende Familienkarten für den Hansa-Park. Am Abend wird der Stadtpark dann zur Bühne für die hochkarätigen Stars und Shows des Schleswig-Holstein-Tages: Freitagabend tritt die Pop-Ikone Kim Wilde auf. Sonntag kann zur Musik der Hip Hop Band „Büro am Strand“ getanzt werden und am Samstag treffen sich alle zum Riesen-Public-Viewing des EM-Spiels Deutschland - Portugal. An allen drei Tagen



sind die bekannten NDR-Moderatoren Maja Herzbach, Jan Bastick, und Christian Schröder und DJ Michael Wittig im Einsatz.

Lassen Sie sich verzaubern von der Atmosphäre des neuen Stadtparks Norderstedt: die reizvolle Landschaft mit See, Wald- und Feldpark lädt ein zu einem Familienausflug mit einem Rundgang über die bunten Festmeilen, bietet Entspannung in den Ruhe- und Spielzonen und ist mit ihrer farbenfrohen Blütenpracht ein Fest für die Augen!

Erleben Sie den Schleswig-Holstein-Tag aus schwindelnder Höhe vom Riesenrad oder unter dem Meeresspiegel bei einem Bad im See des Stadtparks Norderstedt – genießen Sie rasante Geschwindigkeit beim Wasserski oder erholsame Ruhe auf den vielen grünen Wiesen des Festgeländes.

Besuchen Sie uns beim Schleswig-Holstein-Tag - Sie werden staunen wie bunt unser Land ist!

Brandschutzaufklärung

PROVINZIAL

"Ab in die Mülltonne" kann das Eigenheim kosten

Die Grillparty ist vorbei, das Feuer aus, die Gäste haben sich müde zu Bett gelegt. Nachts gibt es ein böses Erwachen: Die Kohle im Mülleimer ist nicht aus, sondern glüht weiter. Sie steckt das ganze Haus in Brand. Der Schaden: 500.000 Euro und alle persönlichen Dinge verbrannt. So geschehen in der letztjährigen Grillsaison. "Doch dies ist kein Einzelfall", warnt André Marotz, Schadenexperte der Provinzial.

"In den letzten Jahren gab es mehrere Großschäden – Eigenheim, Gastwirtschaft oder Sporthalle – bei denen benutzte Grillkohle im Mülleimer zur Schadensursache wurde", berichtet Marotz und rät dringend: "Füllen Sie die Asche unbedingt in feuerfeste Behälter oder vergraben Sie sie. Werfen Sie sie nie in den normalen Mülleimer." Beim Grillen lauern noch weitere Gefahren. Dazu gibt Marotz folgende Tipps:

- Wählen Sie einen feuerfesten Untergrund im Freien als Standort und verwenden Sie nur einen standsicheren Grill. Halten Sie ausreichend Abstand zu brennbarem Material und grillen Sie niemals unter Sonnen- und Regenschirmen.
- Gießen Sie niemals Brennspritus oder Benzin auf bereits glühende oder brennende Kohlen. Durch einen Flammenrückschlag kann der gesamte Brennstoffbehälter in der Hand explodieren und zu schwersten Verbrennungen führen. Benutzen Sie gefahrlose Zündhilfen wie Pasten oder Zündwürfel.
- Achten Sie beim Gasgrill unbedingt darauf, dass die Anschlüsse dicht sind und der Verbindungsschlauch nicht der Hitze ausgesetzt ist. Austretendes Gas ist sehr gefährlich.
- Lassen Sie die Feuerstelle nie unbeaufsichtigt. Achten Sie insbesondere auf Kinder in der Nähe.
- Haben Sie immer einen Eimer mit Sand oder einen Feuerlöscher in der Nähe des Grills bereitstehen, falls das Fett in Brand gerät.
- Löschen Sie bei starkem Wind und Funkenflug sofort das Feuer.
- Füllen Sie die Asche in feuerfeste Behälter oder vergraben Sie sie.
- Wenn trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ein Feuer ausgebrochen ist und sich ausweitet, alarmieren Sie unbedingt die Feuerwehr über Notruf 112.



Foto: Pat Scheidemann

Rauchwarnmelder auch für Boote sinnvoll

Glück im Unglück hatte der Eigner einer Segelyacht am vergangenen Wochenende in Heiligenhafen. Um die Mittagszeit wurde die Freiwilligen Feuerwehr Heiligenhafen zum Brand einer Yacht alarmiert. Zum Glück stellte sich das Feuer aber lediglich als Kabelbrand in der Elektrik des Schiffes heraus. Die Feuerwehr konnte das Feuer schnell löschen und größeren Schaden verhindern. Das Feuer war allerdings nur durch Zufall entdeckt worden, weil sich gerade Personen an Bord befanden. Wenn so ein Schaden z.B. nachts eintritt, würde niemand den Schwelbrand rechtzeitig entdecken können. Kommt es dann zu einem Vollbrand, wird das Feuer bei dicht an dicht liegenden Yachten kaum auf ein Schiff zu begrenzen sein. Rauchwarnmelder, die in Schleswig-Holstein schon seit Jahren in allen Wohnungen vorgeschrieben sind, werden bislang auf Schiffen selten installiert. Da jedoch auf Yachten im Sommer und an Wochenenden regelmäßig auch übernachtet wird, rät die Feuerwehr dringend, auch dort Rauchwarnmelder zu installieren. Hier lauern die gleichen Gefahren wie in jedem Schlafzimmer. Auch die beste Spürnase ist im Schlaf "ausgeschaltet". Bereits kleine Mengen Brandrauch können tödliche Folgen haben.

„Und natürlich sind Rauchwarnmelder auch sinnvoll in Ferienhäusern(hütten), Wohnwagen und Wohnmobilen“, sagt Jörg Taube, Fachleiter „Brandverhütung“ beim LFV SH.

Einsatz

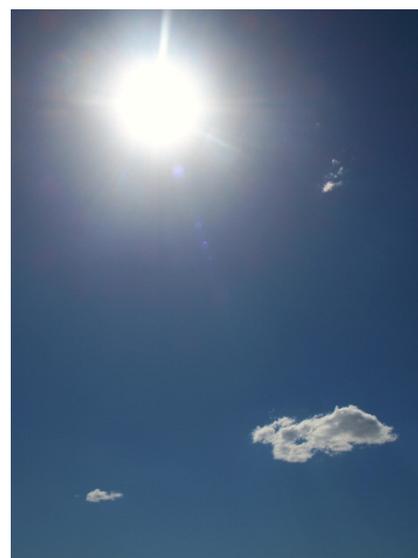
Einsatz im Sommer



Nicht nur Kinder freuen sich über schönes Badewetter, auch Erwachsene genießen gerne den Sommer mit seinen warmen Temperaturen. Allerdings stellen hohe Temperaturen eine enorm große, körperliche Herausforderung und Belastung für die Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes dar.

Nicht nur die erhöhte Ozonbelastung und direkte Sonneneinstrahlung insbesondere auf den Kopf sind Ursachen für die größere Belastung. Auch starkes Schwitzen kann zu einer gefährlichen Dehydratation (Wasserverlust) mit Elektrolytstörungen und Hitzekollaps (Kreislaufdysregulation) kommen. Die Folgen reichen von Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, bis hin zu Veränderungen des Bewusstseins, Krampfanfällen und Kreislaufstillstand.

Diese Problematik wird besonders unter Einsatzbedingungen verstärkt. Das Tragen schwerer Schutzkleidung, die verstärkte körperliche Anstrengung beispielsweise unter Atemschutz oder auch psychische Druck erhöhen die Belastungen. Besonders Einsatzführungskräfte sollten deshalb unbedingt die folgenden neun Sicherheitsratschläge der Bundesfeuerwehrärzte beachten:



Sonne – für die Einsatzkräfte kann Sie zu einer großen Gefahr werden!

© Petra Dirscherl / pixelio.de

1. Einsatzzeiten und körperlichen Belastungen auf das Notwendigste beschränken!
2. Halten Sie ausreichend Getränke und Obst im Einsatzfahrzeug vor!
3. Großzügige Flüssigkeitszufuhr vor, während und nach dem Einsatz!
4. Die tägliche Trinkmenge sollte bei gesunden Einsatzkräften mindestens drei Liter betragen! Diese ist kontinuierlich in kleinen Portionen aufzunehmen!
5. Nach einem Atemschutzeinsatz sollte die Trinkmenge um weitere eineinhalb Liter erhöht werden!
6. Schattige und kühle Ruheplätze/Kräftesammelstellen schaffen!
7. Passen Sie die Einsatzschutzbekleidung den Notwendigkeiten an!

8. Frühzeitig an die Anforderung ablösender Kräfte denken!
9. Achten Sie auch auf einen konsequenten UV-Schutz (Schutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor, Sonnenbrille etc.)

Stellv. Bundesfeuerwehrrzt Klaus Friedrich

Der stellvertretende Bundesfeuerwehrrzt Klaus Friedrich ist einer der Vertreter des Deutschen Feuerwehrverbands in allen medizinischen Fragen. Er ist erfahrener Notfallmediziner und Landesfeuerwehrrzt in Bayern.

Technik

Neue Normen

Der Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de.

DIN SPEC 14752 Hydraulische Rettungsgeräte für die Feuerwehr und Rettungsdienste - Informationen zur Schneidgeräteklassifizierung nach DIN EN 13204

FNFW-Norm-Entwurf

DIN 14685-2 Tragbarer Stromerzeuger (Generatorsatz) - Teil 2: Tragbarer Stromerzeuger (Generatorsatz) < 5 kVA

DIN EN 1846-2/A1 Feuerwehrfahrzeuge - Teil 2: Allgemeine Anforderungen - Sicherheit und Leistung

DIN EN ISO 5923 Ausrüstung für Brandschutz und Brandbekämpfung - Löschmittel - Kohlenstoffdioxid (ISO/FDIS 5923:2012); Deutsche Fassung FprEN ISO 5923:2012

Jugendfeuerwehr

Aktion „Kein Kind ohne Ferienerholung“ - Landesjugendring benötigt dringend weitere Spenden



Kiel. In diesem Jahr führt der Landesjugendring zum sechsten Mal die Aktion „Kein Kind ohne Ferienerholung“ durch. Bisher stehen für die Aktion, die auch Teil des Kinder- und Jugendaktionsplans der Landesregierung ist, 10.000 Euro für rund 140 Kinder und Jugendliche zur Verfügung. „Diese Kinder und Jugendlichen würden ohne die Zuschüsse nicht verreisen können, weil die Eltern die Teilnahmebeiträge nicht allein aufbringen könnten und die vorhandenen öffentlichen Förderungen auf Kreisebene bereits ausgeschöpft sind“, erklärte Alexandra Ehlers, Vorsitzende des Landesjugendrings. „Im Vergleich zu den Vorjahren jedoch stehen für die Aktion in diesem Jahr deutlich weniger öffentliche Gelder zur Verfügung, weshalb wir über 40 Anträge nicht bewilligen konnten und zunächst auf eine Warteliste gesetzt haben.“

Die Ferienfahrten gehen vor allem an die Nord- und Ostsee sowie ins Binnenland Schleswig-Holsteins, einige Jugendfahrten auch nach Mecklenburg-Vorpommern, Dänemark und

Schweden. Seit Beginn der Aktion „Kein Kind ohne Ferienerholung“ im Jahr 2007 konnten bis heute insgesamt rund 1.200 Kindern Ferienfahrten ermöglicht werden.

Unterstützt wird die Aktion „Kein Kind ohne Ferien“ von der Stiftung Jugendarbeit, dem Jugendministerium, dem Deutschen Jugendherbergswerk Landesverband Nordmark, dem Verein Provinzialer Helfen e.V. und der E.ON Hanse AG.

„Um auch den Kindern, die bisher auf der Warteliste stehen, einen Ferienaufenthalt zu ermöglichen, suchen wir dringend weitere Spenderinnen und Spender. Insgesamt fehlen 5.000 €, um alle Anträge zu bewilligen“, erklärte Alexandra Ehlers, Vorsitzende der Landesjugendrings. Sie wendet sich mit dem Aufruf an die Öffentlichkeit, die Aktion „Kein Kind ohne Ferienerholung“ durch eine Spende an die Stiftung Jugendarbeit, Kto. Nr. 200 7227, bei der Förde Sparkasse, BLZ 210 501 70 zu unterstützen. Alle Spenden, die bei der Stiftung Jugendarbeit Kennwort „Ferienerholung“ eingehen, werden an den Landesjugendring weitergegeben und für die Durchführung der Aktion „Kein Kind ohne Ferienerholung“ eingesetzt. Ehlers: „Schon 100 € können helfen, damit ein Kind aus Schleswig-Holstein viele neue Freunde und Kontakte zu Gleichaltrigen auf einer Ferienfahrt erleben kann.“

Gefördert wurden in diesen Sommerferien z.B. Ferienfahrten einzelner Kinder und Jugendlicher folgender Jugendverbände und Kreisjugendringe: Kreisjugendring Schleswig-Flensburg, Kieler Jugendring, Kreisjugendring Rendsburg-Eckernförde, **Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband**, Kreisjugendring Nordfriesland, Lübecker Jugendring, Kreisjugendring Steinburg, Kreisjugendring Pinneberg, Arbeitsgemeinschaft der ev. Jugend Schleswig-Holstein, Sportjugend Schleswig-Holstein, Bund der Katholischen Jugend Landesarbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein, Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder, THW-Jugend, DRK Ostholstein, Arbeiter-Samariter-Jugend, Johanniter Jugend. Weitere Informationen zur Aktion „Kein Kind ohne Ferienerholung“ erteilen Jens Peter Jensen und Birgit Gode, Landesjugendring, Tel.: 04 31/800 98 40.

Ins Mittelalter eingetaucht



Die Jugendfeuerwehr Meldorf-Land war die Siegergruppe der diesjährigen Verlosung des Landesfeuerwehrverbandes beim „Mittelalter Phantasie Spectaculum“ am Pfingstwochenende in Hohenwestedt. Jugendwart Rudolf Gwasda und 16 Kids machten sich den Weg in eine spannende Zeitreise ins Mittelalter. Schriftführerin Victoria Blunck hat für die Gruppe die Erlebnisse zusammengefasst:

„Am 25.05.2012 hatte die Jugendfeuerwehr Meldorf-Land freien Eintritt zum Mittelalter Spectaculum in Hohenwestedt, weil wir den ersten Platz bei einem Preisausschreiben des Landesfeuerwehrverbandes gewonnen hatten. Wir sind etwa eine Stunde gefahren bis wir da waren, aber als wir schließlich am Ziel angekommen waren wurden wir herzlich begrüßt. Um 13:00 Uhr kamen wir rein und sind in kleinen Gruppen losgegangen. Es war ein schöner Tag mit sehr viel Lachen, Spannung und Freude. Es war für alle sehr schön. Und man konnte viel Erleben, zum Beispiel wie man früher gefoltert wurde oder wie man rausgefunden hat, ob es eine Hexe war oder nicht. Einige von uns wurden als Hexen "verurteilt", sowie einige auch "gefoltert". Außerdem wurden viele Besucher mit der „Pest angesteckt“. Es waren sogar Live-Bands dabei. Als dann um 23:00 Uhr der Pestumzug losging, haben wir uns am Eingang versammelt und sind wieder nachhause gefahren. Das „Mittelalter Phantasie Spectaculum“ ist echt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu empfehlen. Man kann auch viele Sachen kaufen, wie mittelalterliche Kleider, Schwerter und die so genannten Pestglocken und noch vieles mehr.“



Aus den Mitgliedsverbänden

KFV Stormarn: Silberne Leistungsspange für engagierte Jugendarbeit



Beeindruckende Kulisse: Vor fast 600 jugendlichen Teilnehmern aus 31 Stormarner Jugendfeuerwehren wurde der Gliner Jugendfeuerwehrwart Patrick Awe mit der Leistungsspange in Silber der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet. Im Rahmen des Kreisjugendfeuerwehr-Zeltlagers in Scharbeutz an der Ostsee nahm Landesjugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne zusammen mit Stormarns Kreisjugendfeuerwehrwart Johann Friedrich Hoffmann die Ehrung vor. Zu den ersten Gratulanten zählten Kreispräsidentin Christa Zeuke und Kreisbrandmeister Gerd Riemann, die das Zeltlager besuchten.



Kreisbrandmeister Gerd Riemann und Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne zeichnen Glines Jugendfeuerwehrwart Patrick Awe (v.r.) aus. Foto: ffpr

Hauptlöschmeister Patrick Awe leitet zusammen mit einem Betreuerteam bereits seit elf Jahren erfolgreich die Gliner Jugendfeuerwehr mit zurzeit 17 Jungen und 3 Mädchen. Aufgrund des hohen Ausbildungsstandes und einem breiten Spektrum allgemeiner Jugendarbeit zählt sie zu den aktivsten im Kreis Stormarn. Das Angebot reicht bis hin zu internationalen Begegnungen. Der 32-jährige Familienvater engagiert sich aber über die Stadtgrenzen hinaus für eine überregionale Zusammenarbeit von Jugendfeuerwehren. „Langjährige Erfahrungen und ein kameradschaftliches Auftreten machen ihn zu einem geschätzten Berater auf Kreis- und Landesebene“, so Johann Friedrich Hoffmann in seiner Laudatio.

KFV Schleswig-Flensburg: Seriensieger schlagen erneut zu



Beim Kreisjugendfeuerwehrtag ging es wieder darum, den Kreismeister im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr zu ermitteln. 15 Mannschaften aus 13 Jugendfeuerwehren gingen an den Start. Am Ende hieß der Sieger wieder mal Jugendfeuerwehr Amt Steinbergkirche.

Am Morgen traten alle Jugendfeuerwehren geschlossen an. Kreisjugendwart Ralf Hansen eröffnete auf der Sportanlage der Auenwaldschule in Böklund die Wettkämpfe und konnte zahlreiche Gäste begrüßen. In diesem Jahr durfte die Jugendfeuerwehr Bezirk Tolk Ihr Organisationstalent unter Beweis stellen, und es ist Ihr geglückt. Alles lief super ab, nur das Wetter spielte zweimal mit kleinen Regenschauern nicht immer mit. Besonders begrüßte Hansen die Ostangler Versicherung. Die auch in diesem Jahr die gesamten Kosten des Kreisjugendfeuerwehrtages tragen werden und damit Ihr Jahrelanges Engagement für die Kreisjugendfeuerwehr unter Beweis stellen.

Während des Wettbewerbes mussten die Jugendlichen Ihr erlerntes in einem Löschangriff mit einigen Hürden sowie die Aufgaben während des Staffellaufes zeigen. Zur Siegerehrung kamen auch der stellvertretende Landrat, Ulrich Brüggemeier sowie der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart Sascha Keßler nach Böklund.

Auf dem dritten Platz kam die Jugendfeuerwehr Schleswig mit 1320 Punkten, auf dem zweiten die Jugendfeuerwehr Sörup mit 1330 Punkten und schließlich auf den ersten Platz die Jugendfeuerwehr Amt Steinbergkirche mit 1406 Punkten.



Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

Träumen auch Sie von einem starken Auftritt?

Die NetzWerkstatt® ist langjähriger Partner der Feuerwehr Schleswig-Holsteins und erstellt professionelle Feuerwehr-Internetauftritte in allen Größenordnungen.

Wir helfen Ihnen beim

starken Auftritt für Ihre Feuerwehr

mit vernetzten CMS-Modulen und direktem Datenimport aus MP-Feuer



Hardware



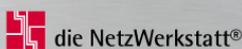
XEKO Ltd.
Helge Haude
Flensburger Str. 10
D-24837 Schleswig
☎ +49-(0)4621-290029
☎ +49-(0)4621-997081
✉ info@xeko.de
🌐 www.xeko.de

Software



MP-SOFT-4-U GmbH
Peter Breuer
Am Breilingsweg 24
D-76709 Kronau
☎ +49(0)7253-957-641
☎ +49(0)7253-957-518
✉ info@mp-feuer.de
🌐 www.mp-feuer.de

Internet



die NetzWerkstatt®
Sven Probst
Kurze Straße 5
D-24768 Rendsburg
☎ +49-(0)4331-24700
☎ +49-(0)4331-24701
✉ info@die-netzwerkstatt.de
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

Shop



hamburger-feuerwehr-shop.de
Kai Stolte Produktion
Hellkamp 12
D-20255 Hamburg
☎ +49-(0)40-8508285
☎ +49-(0)40-85157785
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de